

Zäunemann, Sidonia Hedwig: Thema und Reime (1727)

- 1 Den Gott der Arzeney verehrt ein Silber – – Haar;
- 2 Er widersteht durch Kunst der drohenden – – Gefahr,
- 3 Die manches zartes Reis zur schwarzen Erde – – drücken,
- 4 Und der Verwesungs-Macht zum Opfer könnte – – schicken.
- 5 Jedoch du alter Arzt, was blehet sich dein – – Bauch?
- 6 Was runzelst du die Haut und machst die Stirne – – rau?
- 7 Laß Zorn, laß Neid und Zank, und kröne den mit – – Liebe,
- 8 Der deine Wissenschaft nach Art der klugen – – Diebe
- 9 Erhascht, erlauscht und stiehlt; ergieb dich jetzt nur – – drein,
- 10 Der junge Mevius fällt dir ins Handwerk – – ein,
- 11 Er will mit munterm Geist Gallenens Witz er – – greifen,
- 12 Und auch die kleine Welt mit seinem Sinn durch – – streifen.
- 13 Bricht die Gesundheit gleich und kriegt ein grosses – – Loch,
- 14 So lebt doch Mevius mit seiner Weisheit – – noch,
- 15 Der hält ihr Sinken auf. Schreyt Lorgen: ich er – – warme,
- 16 Das hitzge Fieber wächst, so faßt er sie beym – – Arme,
- 17 Und schickt nach ihrem Puls den schärfsten Augen – – Blick,
- 18 Er kennt, und merkt genau, wie er den Schmerzens – – Strick
- 19 Durch seinen Rath zerschneid. Was alte Aerzte – – naschen,
- 20 Kan auch ein junger Arzt erforschen und – – erhaschen.
- 21 Ach Lorgen! Mevius weis wohl, was vor Ge – – stank
- 22 Und Krankheit in dir ist, drum ordnet er den – – Trank
- 23 Davor, und hilft dir auf. Ich muß die Wahrheit – – geigen:
- 24 Es ist dem jungen Arzt des alten Klugheit – – eigen.

(Textopus: Thema und Reime. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62680>)